

Das nächste Türchen am 11. Dezember

Heute öffnen wir Adventskalendertürchen Nummer elf. Unser Buchtipps für den heutigen Montag, 11. Dezember, ist „Panikherz“ von Benjamin Stuckrad-Barre.

Der Inhalt: Der Erzähler wollte den Rockstar-Taumel und das Rockstar-Leben, bekam beides und folgerichtig auch den Rockstar-Absturz. Früher Ruhm, Realitätsverlust, Drogenabhängigkeit, Udo Lindbergs rebellische Märchenlieder prägen und verführten ihn, doch Udo selbst wird Freund und später Retter. Schreibend erinnert er sich an seine Träume und Helden – und trifft viele von ihnen wie-



der, am Ende auch sich selbst. Gewinnen können Sie je zwei Exemplare des Buches am Montag, 11. Dezember. Wählen Sie ab 10.30 Uhr die Rufnummer 85 528 68 und nennen Sie uns den Titel hinter Türchen Nummer elf. Wer zuerst kommt, malt zuerst. Falls Sie nicht durchkommen sollten: Jeden Tag warten tolle Gewinne. Die Bücher können anschließend in der Buchhandlung Mennenöh, Rheinstraße 70, abgeholt werden.

Die WZ wünscht Ihnen viel Glück!

Entlastung: Stadt muss weniger zahlen

Gute Nachricht für Krefeld: Die Ratsherren Marc Blondin (CDU) und Joachim Gabriel (SPD) haben mit ihren Fraktionen in der Landschaftsversammlung Rheinland eine weitere Absenkung der Umlage beschlossen. Mit der Umlage finanziert der Landschaftsverband seine Aufgaben. Damit muss Krefeld 2018 gut eine Million Euro weniger als geplant an den Landschaftsverband Rheinland (LVR) überweisen. Das bedeutet eine weitere Entlastung für die Stadt Krefeld.

Das ist beim Nachtragshaushalt des LVR möglich geworden. Hier wurde eine Senkung von 0,5 Prozentpunkten vorgeschlagen, also gut 80 Millionen. „Der Beschluss beider Fraktionen, die Umlage um weitere 0,25 Prozentpunkte zu senken, bedeutet insgesamt eine Entlastung von rund 120 Millionen Euro für die Städte und Kreise im Rheinland“, sagt Joachim Gabriel. Marc Blondin erklärt: „Wir werden auch weiterhin gegenüber unseren Mitgliedskörperschaften für eine faire und verlässliche Haushaltspolitik sorgen. Dabei erfüllen wir unsere Aufgaben im Kultur- und Gesundheitssektor ebenso wie für Schüler unserer Förderschulen und schwerpunktmäßig für die Menschen mit Behinderungen, denen wir größtmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben garantieren.“

Butterkekse und Filztannenbäume

30. Auflage des Besonderen Weihnachtsmarktes lockt die Besucher in die City. 80 Stände sind rund um die Alte Kirche aufgebaut.

Von Chrismie Fehrmann

Da mag es regnen oder schneien. Die Anhänger des Besonderen Weihnachtsmarktes lassen sich nicht abhalten und flanieren schon am Morgen eng gedrängt zwischen den Buden an der Alten Kirche.

Die über 80 Beschicker der sozialen, gemeinnützigen und karitativen Gruppen und Organisationen haben die Zahl 30 auf ihre Mützen gemalt, sie mit Waffelöckchen geschrieben oder auf Plakate an den Ständen gemalt. Denn die Veranstaltung wird dieses Jahr 30.

Ehrenamtliche werden von Gisela Klaer gelobt

Bürgermeisterin Gisela Klaer überreicht „den Machern und allen Ehrenamtlichen, die sich seit 30 Jahren für den Besonderen Weihnachtsmarkt engagieren“ eine Erinnerungs-Stele. „Ich freue mich schon jetzt aufs nächste Jahr“, erklärt sie und begutachtet dann mit dem Nikolaus und Heinz-Gerd Stroeks von der Sparda-Bank die Stände. Für drei hat das Geldinstüt je 500 Euro ausgelobt.

Doch zuerst halten auf der Bühne die Cheerleader von Bayer ihren neuen Kalender mit Stadtmotiven hoch. Titel: „So schön ist Krefeld“. Derweil duftet es nach Grünkohl Rosmarin-Kartoffeln. Mit den Klängen der Pfarrbläser von St.



An den Ständen wurde nicht nur Selbstgebasteltes verkauft, oftmals informierten die Verkäufer auch dazu über ihre Initiativen.

Stephan und „White Christmas“ geht es über den Markt. Erstmals ist zum Jubiläum die Stadt mit einem besonderen Stand vertreten. Jugendamtsleiter Markus Schön steht dort mit Kollegen, um die 15-Euro-Kindertaler zu tauschen, die über die Tafel an 1000 bedürftige Kinder ausgegeben wurden.

Enrique, seit Freitag acht Jahre alt, hat sich schnell für die Kinderwelt Bobolino und das Okidoki Kinderland entschieden. „Das sind die Renner“, erklärt Schön und freut sich, dass alle Kindertaler ver-

teilt werden konnten. Er hofft im nächsten Jahr auf eine Wiederholung.

Kita Dreikäsehoch, „Siebensachen“ und „Pfortentisch“ gewinnen

Der Stand des Waldkindergartens macht seinem Namen alle Ehre. Yvonne Walter vom Förderverein ist froh über die engagierten Eltern, die Filztannenbäume mit LED-Lichtern gebastelt, Steine bemalt und Plätzchen gebacken haben. „Leider gehen die Kerzen beim Wind immer wieder aus“, sagt sie. Was die Plätzchen angeht,

hat Besucherin Margarita Wolf ihre kleinen Probleme: „Ich bin jedes Jahr hier und stets begeistert, was die Leute auf die Beine stellen. Ich kaufe auch immer Plätzchen, trotz der Kalorien. Manche schmecken so gut, die sind bestimmt aus reiner Butter.“ Auch Ute Compalla und Gabriele Wamers finden: „Hier sind alle herzlich und arbeiten für den sozialen Zweck. Ein Besuch ist ein Muss.“ Die engagierten Leute des Fördervereins „Senfkorn“ der evangelischen Kita „Arche Noah“ bieten „Waffeln à la

Mama Anke an“, am Stand von Bayer 05 wird für die Teilnahme der Dolphins Cheerleader an der Weltmeisterschaft in Florida gearbeitet.

Katja Oehlers berichtet: „Hier gibt es Weihnachts- und Toffee-Likör.“ Sie wollen den ausgeblöbten Preis für die Amerika-Reise gewinnen. Das klappt leider nicht. In den Genuss von jeweils 500 Euro kommen die Kita Dreikäsehoch des Kinderschutzbundes, die „Siebensachen“ des Sozialdienstes katholischer Frauen und der „Pfortentisch“.

DAS GIBT ES AM HEUTE IM RADIO

WELLE NIEDERRHEIN
UKW 87,7 und 100,6

PROGRAMM Das hören Sie am Montag von 6 bis 10 Uhr bei Cedric Bies:

- Die Paket- und Verteilzentren in Krefeld sind in vollem Weihnachtsmodus. Welle Niederrhein fasst zusammen, was bei DHL und Amazon los ist.
- Bei Welle Niederrhein sind im wahrsten Sinne des Wortes die Hörerinnen und Hörer gefragt: Bei den richtigen Antworten auf Fragen rund um Krefeld und den Kreis Viersen gibt es die Chance auf Plätze im Krefelder Weihnachtscircus am 23. Dezember.

FÜR ALLE FÄLLE

NOTFÄLLE

Polizei	6340
Polizei-Notruf	110
Feuerwehr-Rettungsdienst	112
Krankwagen	19222
Apothekennotdienst	08000-02 28 33
Apothekennotdienst-Hotline	01805-93 88 88
Ambulanter ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	01805/986700
Kinderärztlicher Notdienst	01805/044100
HNO-Notdienst	0151/200 378 76
Tierrettungsdienst	564846
Tierärztlicher Notdienst	0700/84374666

KLINIKEN

Alexianer	34-6
Hélios-Klinik Hüls	739-1
Hélios-Klinikum Krefeld	32-0
Maria-Hilf	334-0
Klinik Königshof	823-0
St. Josefhospital, Uerdingen	452-0

VERSORGUNG

Störungsmeldungen SWK	
Erdgas, Wasser	
Elektrizität, Fernwärme	
Abwasser	0800/24 25 400
	(gebührenfrei)
GSAK	582-0
Sauber-Line der GSAK	582200

FUNDSACHEN

Stadt	862323
SWK Mobil	984210

UNTERWEGS

Taxi-Zentrale	19410
DB, Fahrplan	0800/1507090
SWK, Fahrplan	984111



Ob Dekoratives oder Köstliches: Die Stände des Besonderen Weihnachtsmarktes boten für die Besucher viel.



Fotos: Andreas Bischof

Die neue „Heimat“ findet sofort neugierige Leser

An der Zionskirche wurde die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift für Kultur- und Heimatpflege vorgestellt und ausgeteilt.

Von Christina Schulte

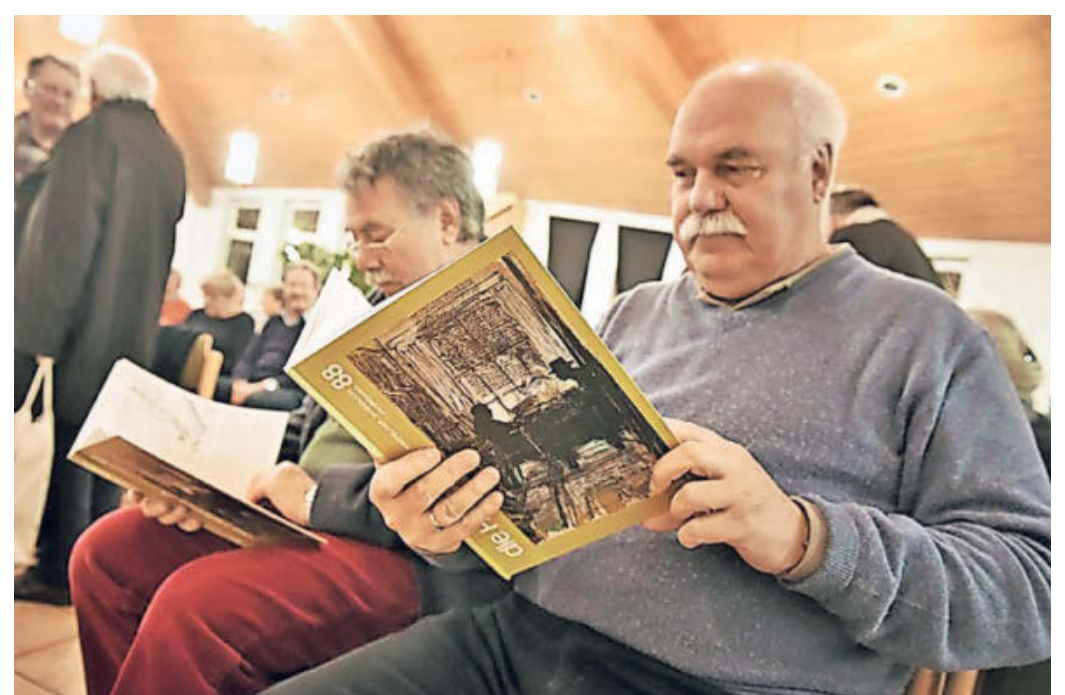
In der Zionskirche an der Seidenstraße wurde jetzt „Die Heimat 88“ vorgestellt. Die Zeitschrift für niederrheinische Kultur- und Heimatpflege wird vom Verein für Heimatkunde herausgegeben, der im kommenden Jahr sein 100. Bestehen feiern kann. Klaus Schilbach von der Baptistengemeinde begrüßte und erläuterte Details zum Kirchenraum, der nach dem Kriege an alter Stelle errichtet wurde. Die freikirchliche Gemeinde besteht hier seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Dann stellte Professor Jürgen Schram, 2. Vorsitzender des Vereins, die Publikation vor.

Auf dem Titel prangt eine Gouache des Krefelder Hochschulpfprofessors Jochen Stücke: Schriftsteller Otto Brües und Künstler Joseph Beuys sitzen gemeinsam an einem Tisch in der Gutenbergstraße und diskutieren. Ein Beitrag in der diesjährigen Ausgabe befasst sich mit Schloss Moyland. Auch der Preußenkönig Friedrich II. und seine Begegnung mit Voltaire finden Erwäh-

nung in dem Buch. Drei weitere Beiträge erläuterten ihre Texte und machten damit Appetit auf die Lektüre der „Heimat“. Der Archäologe Patrick Jülich sprach über die Ausgrabungen in Uerdingen und Fischeln. Georg Opdenberg erläuterte seine neuen Erkenntnisse zu Straßen und Plätzen im Krefelder Westen, wozu er zahlreiche neue Einzelheiten gefunden hat. Einen Vergleich zwischen dem Krefelder Architekten Buschhüter und dem Katalanen Antoni Gaudí zog Rolf-Bernd Hechler. Er erfuhrt denn auch aus dem Publikum, dass zwei der Buschhüter-Häuser sich der Kunst widmen: Der Kunstverein am Westwall und der Verein „Kunst und Krefeld“ stellen dort aus.

Stefan Kronsbein hat einige Änderungen vorgenommen

Der neue Schriftleiter der Heimat, Stefan Kronsbein, hat einige Veränderungen vorgenommen, die der Publikation sehr zuträglich sind: Die „Heimat“ ist jetzt fest gebunden und hat ein etwas verändertes Format. Dadurch ist es einfacher, im DIN A4 Format zu ko-



Die aktuelle Ausgabe, die am Freitagabend vorgestellt wurde, befasst sich unter anderem mit Schloss Moyland.

Foto: Andreas Bischof

pieren. Kronsbein hat auch die Schriften vereinheitlicht und eine präzise Zitierweise eingeführt. Thematisch ist der Bogen so weit gespannt wie immer: Technik, Natur und Landschaft, Religion, Mundart ste-

hen neben den oben erwähnten Bereiche Kunst und Kultur, Geschichte und Städtebau. Die Rubrik „Aus dem Heimatleben“ umfasst die Rubriken von Oktober bis Oktober, interessante Buchbesprechungen und die

Übersichten zu Jubiläen und zu den Autoren. Vereinsmitglieder erhalten das Jahrbuch für ihren Jahresbeitrag. Interessenten können es ab Mitte der Woche für 27,50 Euro im Buchhandel beziehen.